



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope

FiBL

Einladung zum Flurgang auf dem Brachweg-Areal: Landwirtschaft im Klimawandel

Wann: Dienstag 1. Juli 2025, 14:00 Uhr bis ca. 16 Uhr
Wo: Brachweg in Schlieren (gegenüber McDonalds)
Teilnahme gratis, keine Anmeldung erforderlich



Programm:

- Stadtlandwirtschaft Zürich

Die Stadt Zürich hält rund 700 ha landwirtschaftliche Nutzfläche und 14 Betriebe. Der Gutsbetrieb Juchhof wird auf eigene Rechnung betrieben und umfasst etwas mehr als 100 ha. Ackerbau, Rebbau, Grünlandbewirtschaftung und die Pflege von Grünflächen sind die wichtigsten Standbeine. Die Stadtlandwirtschaft erfüllt mit der Förderung der Biodiversität, der Hitzeminderung, der Bewirtschaftung des Erholungsraums und der Umsetzung der Klimaschutzstrategie wichtige Aufgaben in der Stadt Zürich.

- Pflanzenkohle

Pflanzenkohle kann einen Beitrag zur Minderung und Anpassung an den Klimawandel leisten und die Nachhaltigkeit eines Betriebs verbessern. Andererseits ist jedoch zu beachten, dass sowohl die Produktion wie auch das Produkt gewisse Qualitätskriterien erfüllt. Wir stellen unseren Langzeit-Praxisversuch «Black goes green» zur Wirkung von Pflanzenkohle in der Landwirtschaft vor und geben Einblicke in die zu erwartenden und die bislang eintretenden Effekte.

- Streifenanbau und natürliche Schädlingsbekämpfung

Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Insektenwelt aus? Muss die Landwirtschaft mit einem höheren Schädlingsdruck rechnen? Welche Anpassungen sind nötig und sollten weiter erforscht werden? Kann eine kleinräumigere Landschaft, die durch den Streifenanbau erzielt wird, die Biodiversität fördern? Mit diesen Themen wollen wir uns näher auseinandersetzen und den Streifenanbauversuch vorstellen.



Organisation durch: Grün Stadt Zürich, FiBL und Agroscope

Wir danken der Stadt Zürich, dem Bundesamt für Landwirtschaft und der Stiftung Sur-la-Croix (Streifenanbau), sowie dem Bundesamt für Umwelt und Energie 360° AG (BlackGoesGreen) für die Finanzierung der Aktivitäten.